

Parlamentarischer Vorstoss

2023/449

Geschäftstyp:	Motion
Titel:	Frauenfussball fördern und den Schwung der Women's EURO 2025 nutzen
Urheber/in:	Miriam Locher
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Agostini, Bammatter, Boerlin, Bringold, Candreia-Hemmi, Eichenberger, Grasarevic, Groelly, Hasanaj, Ineichen, Jansen, Jain, Kaufmann Urs, Kirchmayr, Koller, Krebs, Mikeler, Roth, Schürch, Tschendlik, Wyss
Eingereicht am:	31. August 2023
Dringlichkeit:	—

Diesen Sommer hat die Schweiz den Zuschlag für die Frauenfussball-EM 2025 erhalten! Nicht nur in Anbetracht der gerade laufenden WM in ist die Vorfreude auf diesen Anlass riesig.

Dieser Grossanlass wird von Tausenden live in den Stadien und an Public Viewings verfolgt werden und auch schöne Erinnerungen an 2008 wecken. Es bleibt die Hoffnung, dass die Begeisterung für den Frauenfussball für mehr als nur einige Wochen anhält. Denn leider ist es noch immer so, dass der Frauenfussball einen grossen Rückstand auf den Männerfussball hat. Dieser Rückstand gilt sowohl für die Profis als auch für den Amateurbereich und die Juniorenabteilungen. Nur die wenigsten Vereine verfügen über genügend Plätze und Garderoben, um allen Teams gerecht zu werden. Nicht selten sind es die Frauen- und Mädchenteams, die bei Engpässen in der Infrastruktur hintenanstehen müssen und nur zu Randzeiten trainieren und spielen können. Aufgrund der enttäuschenden Rahmenbedingungen hören viele Mädchen wieder auf mit dem Fussballspielen. Das macht es in der Folge noch schwieriger, Mädchenteams aufrecht zu erhalten.

Mit der Austragung der Frauenfussball-EM in der Schweiz und der damit einhergehenden Begeisterung werden viele Mädchen und junge Frauen mit Fussballspielen beginnen. Sie werden aber nur längerfristig dabei bleiben, wenn sie auch Freude daran haben. Die Vereine allein werden es nicht schaffen, die Infrastruktur auszubauen. Es braucht den Kanton, der vorangeht und die Vereine und die Gemeinden bei der Förderung des Frauenfussballs mitnimmt. Denkbar wäre eine projektspezifische Unterstützung aus dem Lotteriefonds. Darüber hinaus kann der Kanton auch bei der Planung helfen, einen Leitfaden erstellen und Hürden abbauen. Mit der Erfassung aller kantonalen Sportanlagen und der Bedürfnisabklärung können erste Schritte getätigt werden. Diese reichen aber nicht aus. Will man den Frauenfussball wirklich stärken, braucht es Sonderprojekte. Andere europäische Staaten wie Frankreich, Italien und insbesondere England haben es vorgebracht. Die EM 2025 ist eine riesige Chance für den Frauenfussball – aber nur, wenn wir diesen Schwung auch richtig nutzen.

Der Regierungsrat wird beauftragt, Massnahmen zur Förderung des Frauenfussballs zu ergreifen. Er unterstützt insbesondere die Gemeinden und Vereine beim Ausbau der Infrastruktur.